

## Deutsche Triathlonmeisterschaften, 21.06.2009 in Peine

Nachdem wir letztes Jahr uns um eine halbe Minuten geschlagen geben mussten, meinte selbst Raimond, so könne er das Kapitel olympische Kurzstanz nicht abhaken. Und das will was heißen, denn Raimond macht nur was im Spaß macht!! Ludwig gab in einem Interview in



der Wettkampfzeitung zum Besten, dass er als 7-maliger IM-Gewinner auf der Kurzstanz eigentlich nichts zu suchen habe, aber der Mannschaft zuliebe halt starten würde. Was hatte ich mir da nur für einen Druck aufgebaut, als ich die beiden in die Pflicht nahm....Aber, am Ende lagen wir uns strahlend in den Armen – dass spricht für sich selbst! Aber der Reihe nach: Raimond fuhr mit Arik vor, um das Terrain schon mal zu sondieren, Ludwig und ich im blauen Raumgleiter hinterher. Nach dem Desaster des ‚nur‘ Vizemeisters des letzten Jahres nahmen wir nämlich diesmal uns einen Coach mit, Arik Gailis, und das war eine geniale Idee – so klare Sätze von ihm beim Abendessen, wie „wenn man antritt, muß man auch sein Bestes geben“ motivierten uns ungemein und machten uns klar, was er von uns

erwartete – den Titel!!! 4 Mannschaften waren in unserer AK 50-60 gemeldet, Raimond traute uns den Bronzeplatz zu – mehr nicht, aber wir schworen uns abends bei einer



guten Flasche Rotwein ‚Raimondo‘ darauf ein, dass wir kämpfen wollten! Auch wenn der Neo von Raimond äußerst knapp saß, nach weniger als 23 Minuten ‚rollte‘ er aus dem



Wasser des 18°C kalten Sees. Danach war die Startgruppe von Ludwig und mir dran, nach überragenden 20:46 entstieg unser Mainzer Fisch natürlich als erstes der Startgruppe die Fluten und eilte zum Rad. Meine Schwimmleistung war mal wieder eines Triathleten unwürdig (28 Minuten) auch wenn ich 2 Minuten besser war als im vergangenen Jahr....Die Radstrecke war flach aber glatt, denn es hatte angefangen zu regnen, aber wenn Raimond erst einmal in Schwung ist, hält ihn nix mehr, mit fast einem 40er Schnitt jagte er dahin. Ludwig quälten derweil erneut Herzrhythmusstörungen, so ein Sprint ist halt nix für einen eingefleischten Langdistanzler.... Ich fühlte mich wie beflügelt auf den abschließenden 4 Runden á 2.5 Kilometer und war mit knapp 40:55 Minuten schnellster meiner AK! Raimond landete in der Endabrechnung mit 2:16:39 im ersten Drittel der 50-jährigen, wobei er wohl irrigerweise von einer IM-Laufstreckenlänge ausging, und sein Tempo entsprechend drosselte..... Ludwig wurde deutscher Vizemeister in der

TM55 mit 2:11:42, ich selbst kam auf den 4. Platz (2:17:38), knapp am Podium vorbei wegen Schwimmuntüchtigkeit ist halt auch daneben...  
Aber dann die Mannschaftswertung: mit sage uns schreibe 54 Sekunden Vorsprung gewonnen



wir den Titel, alle strahlten nach der gelungenen Revanche fürs letzte Jahr, und mittendrin strahlte der Coach, der sich restlos mit Anfeuerungen aufgerieben hatte und 2 Minuten nach der Abfahrt aus Peine bereits erschöpft im Beifahrersitz eingeschlafen war! Nächstes Jahr den Titel verteidigen???? Bei der Leistungsdichte bei den über 50-jährigen muß ich glaube ich viel Überzeugungsarbeit leisten, bevor wir wieder als berüchtigtes ‚Tri-m-(dream)-Team‘ 350 Kilometer nach Peine rauschen – das Mannschaftserlebnis war es alle Mal wert!. Ich glaube aber, es sollten vielleicht mal jüngere 50-jährige an den Start gehen, uns alten Herrn ist das alles schon ein wenig zu schnell.....aber vielleicht findet sich ja keiner, dann müssen wir wieder hin!